

Briesauer Tageblatt

und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Bezugszeitung: Tageblatt Niela.
Bureau Nr. 20.

Befehlshaber: Briesig 1100.
Gesetz Niela Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Niela, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 70.

Donnerstag, 25. März 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Briesauer Tageblatt erwähnt jeden Tag abends 10 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Verlagspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 2.— Mark ohne Buchgebühr, bei Abholung des Posthalter monatlich 3.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Räume des Ausgabebüros sind bis 2 Uhr vormittags einzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewebe für 30% Zuschlag. Nachstellungs- und Vermietungsgebühr 20 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlaubt, wenn der Betrag verfüllt, durch Klage eingesogen werden muss über den Auftraggeber im Kontext gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Niela. Vierzehntägige Unterhaltungsbeläge "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendeiner Störungen des Betriebs der Druckerei, der Lieferanten oder der Versorgungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Belieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Abzugnahme des Bezugspreises. Rechtsbehelf und Verlauf: Panner & Winterlich, Niela. Weisheitliche: Haftstrafe 50. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schubert, Niela; für Anzeigenleitung: Wilhelm Dittrich, Niela.

Richtpreise für Bienenhonig.

Die Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 8. Juli 1919 — 200 c VL A. Ic — (Sächs. Staatszeitung Nr. 154) über die Festlegung von Richtpreisen für Bienenhonig wird aufgehoben.

Dresden, am 22. März 1920.

Wirtschaftsministerium, Landeslebensmittelamt.

104 VL A. Ic
17282

Bäckereischließung.

Der Bäckereibetrieb von Karl Bauermeister in Gröba wird hiermit auf Grund von § 71 Absatz 1 der Reichsverordnung vom 18. Juni 1919 bis auf Weiteres geschlossen. Großenhain, am 22. März 1920.

Der kommunalverband.

Leistungserbringung in der Woche vom 22.—28. März 1920.

Auf die Fleischleistungsteile 6 erhalten:

1. bei den Fleischern der Schlachttelle Briesig 6 erhalten:
Personen über 6 Jahre auf die Marken 1—7 65 gr Rindfleischkonserve und 45 gr Rötelrindfleisch.
Personen unter 6 Jahre auf die Marken 1—4 33 gr Rindfleischkonserve und 22 gr Rötelrindfleisch.
2. bei den Fleischern der Schlachttelle Großenhain unter Nutzung der in der Woche vom 8.—14. laufenden Monats mehr verursachten 20 gr:
Personen über 6 Jahre auf die Marken 1—7 40 gr Rindfleischkonserve und 25 gr Rötelrindfleisch.
Personen unter 6 Jahre auf die Marken 1—4 20 gr Rindfleischkonserve und 22 gr Rötelrindfleisch.
3. bei den Fleischern der Schlachttelle Gröba:
Personen über 6 Jahre auf die Marken 1—7 50 gr Rindfleisch- und Wurstkonserve und 50 gr amerikanisches Schweinefleisch (Rostbrotland).
Personen unter 6 Jahre auf die Marken 1—4 25 gr Rindfleisch- und Wurstkonserve und 25 gr amerikanisches Schweinefleisch.

Das neue Reichskabinett gebildet?

zu Berlin, 25. März.

Nach langen Verhandlungen ist gestern Mittwoch abends das neue Kabinett zustande gekommen. Es fehlt sich inzwischen aus Reichsminister Bauer (Soz.), Befehlshaber und Justizminister Schäffer (Dem.), Reichswehrminister Württemberg (Dem.), Amtsgerichts-Rath (Dem.), Reichswehr-Chef (Dem.), Finanzminister Gunow (Centr.), Schatzminister Börsig (Centr.), Verkehrs-Minister Bell (Centr.), Arbeit-Schiff (Soz.), Wirtschaftsminister (Soz.), Wiederaufbau Silberschmidt (Soz.), ohne Portefeuille Davis (Soz.).

Widerrist des preußischen Kabinetts.

Der preußische Ministerpräsident Hirsch hat dem preußischen Präsidenten der Landesversammlung Lehner den Widerrist des preußischen Kabinetts überreicht. Wie in parlamentarischen Kreisen angenommen wird, soll dem bisherigen Reichsminister Rosse nunmehr ein Sitz im neuen Kabinett angehören werden. Das preußische Verkehrsministerium soll General Grüner erhalten, der früher Chef des Geldeisenbahnbewegens war.

Die Fraktionsverhandlungen. Gestern nachmittag haben in Berlin innerhalb der Fraktionen die Verhandlungen über die zur Zeit schwierigen Fragen ihre Fortsetzung erfahren. Die deutschdemokratische Fraktion sieht eine gemeinsame Sitzung mit dem Parteivorstand ab, in der sowohl die Parteifrage wie das Kompromiss mit den Gewerkschaften zur Debatte stand. Da die erwartete Angelegenheit bereits in der Vormittagssitzung so weit geblieben war, dass man den endgültigen Absturz im Laufe des Nachmittags erwarten konnte, konnten im wesentlichen die vorliegenden Vorschläge bestätigt werden. Dagegen wird über die bekannten 9 Punkte heute weiter verhandelt werden. Man darf wohl sagen, dass auch hier eine Einigung erreicht werden dürfte, besonders da man auch im Zentrum die Tendenzen verfolgt, die der Zeitpunkt für eine prinzipielle Auseinandersetzung und Beurteilung der Abmachung vom 20. M. im Grunde erst später eintreten wird, da ein großer Teil der Punkte zur Zeit im eigentlichen Slaine par nicht aktuell ist, sondern erst im neuen Reichstag zur Entscheidung stehen wird.

Empathiesündgebung der österreichischen Arbeiter.

Wie die Wiener "Arbeiterzeitung" meldet, besuchte sich der Wiener Kreisarbeiterrat mit der durch die Ereignisse in Deutschland geschaffenen politischen Lage. Friedrich Adler begründete einen im Auftrage der Gewerkschaftskonferenz vorgelegten Aufruf an das Proletariat Deutschlands. Nach längerer Aussprache, in der die kommunistischen Redner für die Bemächtigung des Proletariats eintraten, wurde der von Adler vorgelegte Aufruf bei Stimmenabstimmung der Kommunisten einstimmig angenommen. In dem Aufrufe wird das deutsche Proletariat zur Schließung einer gemeinsamen Aktion des Proletariats gegen die Gefahr eines Gegenrevolution zur Schaffung eines Arbeiterrates eingeladen. Weiter wird die Schaffung einer Wehr, wie sie das Proletariat in Österreich gefordert, gefordert. Zum Schluss heißt es: Euer Schatz ist unter Schloss. Die Zeit wird nicht mehr fern sein, wo der Anschlag des Proletariats Deutschreichs an das revolutionäre und sozialistische Deutschland erfolgt. Der Antrag des Kommunisten Friedrich auf Wehrhaftmachung des Proletariats wurde angenommen. — Der anhendende von sehr bewaffneten Seite kommende Beirat der Wiener "Arbeiterzeitung" folgert aus der politischen Lage Deutschlands, dass für die Neubildung der Regierung zwei Möglichkeiten bestehen und die Verhandlungen der Reichssozialistischen entsprechend den zwei Richtungen geführt würden. Eine-

4. bei den Fleischern der Schlachttelle Bambergschwaile:

Personen über 6 Jahre auf die Marken 1—7 125 gr Fleischfleisch.
Personen unter 6 Jahre auf die Marken 1—4 62 gr Fleischfleisch. Diese Schlachttelle wird dafür in einer der nächsten Fleischfleischwochen mit Konkurrenz pp. beliebt werden.

Der Preis beträgt:

Mindfleischkonserve	Mr. 7.05
Wurstkonserve	Mr. 5.40
Auslandsfleisch	Mr. 6.80
amerikanisches Schweinefleisch	Mr. 6.30
Rindfleisch	Mr. 3.28
Halsfleisch	Mr. 2.58
Blut- und Leberwurst	Mr. 3.70

für das
auswärtige
Viertel.

Großenhain, am 23. März 1920.

15. V. Die Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 420 des Handelsregisters, die Witra-Saaten-Hobel- und Tageswaren Georg Müller in Gröba hat, ist heute eingetragen worden: Die Wirtschaftsamt Hermann Ernst Georg Müller ist erloschen. Gesamtprodukt ist erteilt dem Buchhalter Julius Max Jacob in Gröba. Er darf die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem andern Produzenten vertreten.

Amtshauptmannschaft Niela, den 22. März 1920.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren für die Garnison Niela mit Truppenabteilung seitdem auf die Zeit von 1. 4. 20 bis mit 20. 6. 20 soll Sonnabend, den 27. 3. 20, 9 Uhr vormittags in unserem Geschäftszimmer, wobei auch die Bedingungen zur Einziehung ausliegen, öffentlich verbunden werden. Angebote sind bis zum Beginn des Termins verschlossen und mit der Aufschrift "Angebot auf Fleischlieferung" beziehen einzutragen.

Fleischveraufsichtungsamt Niela.

Fortschreibung des Suppenmehlverkaufs in Gröba

in der Volksküche Sonnabend, den 27. März 1920, vormittags 8—10 Uhr.

Gröba (Elbe), am 24. März 1920.

Der Gemeindevorstand.

seits inliefen sie bei ihren bisherigen Verbündeten, den Demokraten und dem Zentrum, die Zustimmung zur Bildung einer verfassungsmäßigen Regierung nach den Wünschen der Arbeiter zu erreichen, andererseits verhandelten die Reichssozialisten mit den Gewerkschaften über die Bildung einer reinen Arbeiterregierung. Für diesen Plan steht der Artikel nun mit aller Entschiedenheit ein, ohne die großen Schwierigkeiten und Widerstände einer solchen Arbeiterregierung in außen- und innenpolitischer Beziehung zu verkennen. — Wie die Berliner Meldungen erkennen lassen, ist der Gedanke einer reinen Arbeiterregierung nicht verwirklicht worden.

Erfolge der Baltikumtruppen.

Aus Berlin wird gemeldet: Vorgestern wurde, wie die "Freiheit" meldet, Hennigsdorf bei Berlin von Baltikumtruppen gesichtet. Die Arbeiterschaft war schwer bewaffnet und unterteilt. Die Arbeiter hatten 15 Tote. Außerdem wurden 22 Arbeiter handgreiflich erschossen. Viele Arbeiter wurden verhaftet und nach dem Standort der Truppen in Döberitz gedreht. In der Nacht zum 23. März wollten die Truppen, wie sie aus sagten, in der Richtung Westens-Orientierung vorstoßen, um dort die Arbeiterschaft niederschlagen. Döberitz hat großen Zuspruch aus revolutionären Kreisen. Die sich dort versammelnden werden von den Baltikumtruppen beaufschlagt.

Am ganzen Ruhrgebiet ist die Mobilisierung aller Arbeiter im Alter von 18 bis 50 Jahren angeordnet worden. Die Spartakisten lädt zu beobachten, zunächst die Bahn nach Solingen und in die Hand zu bekommen, um von Solingen die entzündete gegen Solingen ergründen. Generalkreis und Kurekken im Elsass. Schwere Unruhen und Unruhen im Elsass ausgebrochen, namentlich in Kehl, Mühlbach und Straßburg, wo vor einigen Tagen der Generalkreis ausgebrochen war. In der vorliegenden Nacht kam es dort zu schweren Ausschreitungen, so dass ein Husaren-Regiment aufmarschierte werden musste, um die Manifestanten zu zerstreuen. Die Menge hatte Parades, e. reichte und plünderte die Hotels und Geschäfte. Die Einwohner, Bäder und Fleischer scheinen sich beim Stell angezogen zu haben. Die sich dort versammelnden werden von den Baltikumtruppen beaufschlagt.

Die Lage in Thüringen. Die Thüringer Allgemeine Zeitung meldet: Gestern morgen 8 Uhr haben die Auführer in Gotha bedingungslos die Waffen gezeigt. Um 1 Uhr mittags werden sich Abgeordnete der Stadt Gotha nach Eisenach begeben, um dem dortigen Truppenkommando die Abgabe der Waffen mitzutun. Danach rücken die Regierungstruppen in Gotha ein. Die Führer der Roten Armee sind aus Gotha geflüchtet. Nachmittags findet die Beerdigung von 73 Toten statt. Der kommandierende General der Reichswehrtruppen in Eisenach hat sich entschlossen, den Einmarsch in Gotha bis nach Beerdigung des Opfers, also auf heute abend zu verzögern. — Der Generalstreik in Oberholz ist aufgehoben worden. Die Arbeiterschaft befindet sich noch im Bereich von Waffen. Die Stadt selbst ist heute nach freimüdig von der Roten Armee geräumt worden. Kleine Banden von Bewaffneten sollen sich noch in den umliegenden Wäldern aufhalten. Wiederaufnahme der Arbeit in Waldenburg. Vorgestern nachmittag fanden auf dem Platz in Waldenburg riesige Massenversammlungen statt. Von allen Seiten kamen unabschbare Züge mit Musik an der Spitze und betonten Fahnen. Von fünf Plätzen aus wurden Anträge gehalten und der Generalstreik, nachdem die Forderungen der Arbeiter von den Grubenbesitzern befriedigt worden seien, für abgebrochen erklärt. Nach wenigen Minuten fuhr auch schon die erste Straßenbahn durch die Stadt. Unter den Forderungen, die als Bedingung für den Abbruch des Streiks gestellt worden waren, befindet sich auch die Abberufung mehrerer höherer und niedriger Grubenbeamten sowie des ersten Schriftleiters des "Neuen Tagesspiegels".

Die Lage in Thüringen. Die Thüringer Allgemeine Zeitung meldet: Gestern morgen 8 Uhr haben die Auführer in Gotha bedingungslos die Waffen gezeigt. Um 1 Uhr mittags werden sich Abgeordnete der Stadt Gotha nach Eisenach begeben, um dem dortigen Truppenkommando die Abgabe der Waffen mitzutun. Danach rücken die Regierungstruppen in Gotha ein. Die Führer der Roten Armee sind aus Gotha geflüchtet. Nachmittags findet die Beerdigung von 73 Toten statt. Der kommandierende General der Reichswehrtruppen in Eisenach hat sich entschlossen, den Einmarsch in Gotha bis nach Beerdigung des Opfers, also auf heute abend zu verzögern. — Der Generalstreik in Oberholz ist aufgehoben worden. Die Arbeiterschaft befindet sich noch im Bereich von Waffen. Die Stadt selbst ist heute nach freimüdig von der Roten Armee geräumt worden. Kleine Banden von Bewaffneten sollen sich noch in den umliegenden Wäldern aufhalten. Wiederaufnahme der Arbeit in Waldenburg. Vorgestern nachmittag fanden auf dem Platz in Waldenburg riesige Massenversammlungen statt. Von allen Seiten kamen unabschbare Züge mit Musik an der Spitze und betonten Fahnen. Von fünf Plätzen aus wurden Anträge gehalten und der Generalstreik, nachdem die Forderungen der Arbeiter von den Grubenbesitzern befriedigt worden seien, für abgebrochen erklärt. Nach wenigen Minuten fuhr auch schon die erste Straßenbahn durch die Stadt. Unter den Forderungen, die als Bedingung für den Abbruch des Streiks gestellt worden waren, befindet sich auch die Abberufung mehrerer höherer und niedriger Grubenbeamten sowie des ersten Schriftleiters des "Neuen Tagesspiegels".

Die Aufhebung des Generalstreiks. Nach der "Freiheit" haben der allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund (Deggendorf), die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (Augsburg), die Berliner Gewerkschaftskommission (Berlin), das Zentralomitee der U. S. P. D. (Berlin) und der S. P. D. (Wuhletal), nachdem der Leiter der Reichsregierung die bindende Erklärung abgegeben hatte, 1. dass die Truppen in Berlin bis auf die Spreeline zurückgezogen werden, 2. dass der verstärkte Polizeiaufstand sofort aufgehoben wird, 3. dass die bewaffneten Arbeiter besonders im Industriebereich nicht angegriffen werden, 4. dass mit den gewerkschaftlichen Verbänden über die Vereinnahme der Arbeiter in die Sicherheitswoche verhandelt werden soll, den Beschluss gefasst, im ganzen Reichs-Generalstreik mit dem 23. März zu beenden und die Arbeit öffentlichen wieder aufzunehmen.

Admiral Evers, der neue Stationschef der Kieler Station, hat sein Amt niedergelegt. Der rechtsozialistische Stellvertreter der Garde hat nunmehr auch mit einem militärischen Vertritt die Funktionen des Stationschefs in Kiel übernommen.

Badische Kommunistentagung. Am Montag fand in Mannheim eine von etwa 150 Kommunisten aus ganz Baden befreite Kommunistentagung statt, auf der die vor kurzem aus dem Gefängnis entführte Kommunistin Rosa Wolfstein eine Rede hält und gegen die Landes- und Reichsregierung protestiert. Die Tagung beschloß den weiteren Ausbau der revolutionären Arbeitertruppe. Mehrere Delegierte erklärten, dass in Karlsruhe und Freiburg alles zum Vorfall bereit sei.

Wiedererscheinen der Berliner Zeitungen. Nach elf-tägiger Pause sind die Berliner Zeitungen gestern zum ersten Mal wieder erschienen. Sie enthalten vor allem eine zusammenhängende Schilddung der Ereignisse in den verlorenen bewegten Tagen und stimmen darin überein, dass der Schaden, den Kapp und Genossen verursacht, ungeheuer sei und alle Kräfte angewandt werden müssen, um wieder aufzubauen, was jene zerstört. — Die "Deutsche Zeitung" legt in einem Artikel über die Herrschaft der 100 Stunden: Der Kappische Aufstand war in seiner Wirkung ein Verbrechen am nationalen Gedanken. Kapp und die um ihn stehenden Kreise schelten an politischer Unfähigkeit und Dämmen. Das furchtbare ist nur, dass diese politischen Kinder leichten Endes die Gefäße der Demokratie und des Judentums.

tum besorgt haben. — In der „Freiheit“, dem Organ der Unabhängigen, heißt es: Die ganze Regierung ist reif für den Sturz. Das Kabinett Bauer im Reich und das Kabinett Hirsch in Preußen haben jedes Verständnis für die durch die Revolution ausgeschlagenen Gedanken vermissen lassen. Nur eine reine Arbeitersregierung ist in der Lage, an verhängigen und die Arbeit zu leisten, die bei der ausgewählten Lage nötig ist.

Kein Haftbefehl gegen Ludendorff. Zu den von verschiedenen Seiten verbreiteten Nachrichten über einen gegen General Ludendorff erlassenen Haftbefehl erhebt das „Vor. Tagebl.“ von gut unterlaßter Seite: Es ist uninteressant, daß gegen den General Ludendorff bereits ein besonderer Haftbefehl ergangen ist. Die Behörden sind jedoch erzwungen, nach der Erklärung der Regierung, alle Schuldigen am Mord zur Bestrafung zu bringen, auch auf die Person des Generals Ludendorff, dessen Teilnahme und Unterstützung des Militärs in Berlin einwandfrei feststeht. Ihr Augenmerk zu richten. Da aber Ludendorff nicht unmittelbar an der sogenannten Kapp-Regierung beteiligt war oder bei irgendwelchen Amtshandlungen der Kapp-Pützschke hervortrat, glaubte die Regierung bisher, von einem besonderen Haftbefehl absieben zu können. — Paul Latalanow, hat der Oberrechtsanwalt bei der Nationalversammlung die Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Traub wegen Hochverrat beantragt. — Nach der gleichen Quelle hat der neue Polizeipräsident Möller gekündigt den Kommunistenführer Dr. Paul Levi aus der Schutzhaft entlassen. — Admiral von Trotha befindet sich in Schutzhaft. Über den General von Pützschke, der seinen Wohnsitz außerhalb Berlins angegeben hat und sich zur Verfolgung der Regierung stellt, ist die Schutzhaft ebenfalls verhängt worden. — Prinz Heinrich von Preußen war wegen Verdachts der Verschwörung mit Kapp und Genossen einige Tage in Wartenheim bei Ederborn interniert. Der Verdacht scheint sich aber nicht bestätigt zu haben. Der Prinz durfte wieder nach dem Gut Hemmelsdorf zurückkehren.

Sitzung der sächsischen Volkskammer.

in Dresden, 24. März.

Ein Antrag des Abg. Flechner (Unabh.) eine Aussprache über die politische Lage auf die Tagesordnung zu ziehen, wird abgelehnt, nachdem Präsident Fröhlich erklärt hat, daß die Regierung die Lage noch nicht für genügend geklärt erachte, um eine Aussprache fruchtbringend zu machen. Sie soll aber am nächsten Dienstag im Einvernehmen mit der sozialdemokratischen und demokratischen Fraktion stattfinden.

Die Mittwochssitzungen werden jetzt regelmäßig zur Erdauflösung der im Laufe der Woche eingegangenen „Kurzen Anträge“ benutzt. Aus den in der letzten Sitzung auf diese Anträge erstellten Regierungsantworten sind folgende bemerkenswert:

An ampler Stelle ist über die leibliche in der Presse veröffentlichten Erörterungen der Gebühren für den Fernsprechverkehr noch nichts bekannt. Nach den neuen Bevölkerungsreform wird den Beamten keine andere Dienstbezeichnung mehr zuteilen, als die der Gehaltsklasse, die sie angestellt sind. Dem Ausbau der vorhandenen Wasserleitungen wird die Regierung besonderes Augenmerk zuwenden, allen hoch gespannte Hoffnungen sind jedoch nicht berechtigt.

Auf die Interpellation des Abg. Günther (Dem.) wegen der Aufstockung landwirtschaftlichen Areals im oberen Vogtländchen antwortet der Regierungsvertreter, daß die Regierung genehmigt sei, an einem Gesetz über die Beaufsichtigung von Privatwiederaufbauten, zu dem jedoch erst vom Rechte ein Mantelgesetz ertheilten müsse, arbeiten.

Vom Abg. Schmidt (Dtsch. Zp.) wurde darauf hin gewiesen, daß wenn in gewissen Höhenlagen die Aufstockung landwirtschaftlich bebauter Flächen vorgenommen werde, dies in der Hauptstraße eine Folge der durch die Zwangswirtschaft bedingten ungerechten Rentabilität des Getreidebaus sei.

Auf eine Anfrage der Abg. Frau Dr. Ulrich-Beil wegen des Arbeitermangels in der Landwirtschaft antwortet der Regierungsvertreter, daß die Regierung der Frage des Ausbaus der Arbeitsnachweise unter besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Verhältnisse alle Rücksicht zuwende.

Zum Schlus beantwortet ein Regierungsvertreter die Anfrage des Abg. Barthel (Unabh.) bezüglich der Durchführung der Vermittlungsfreiheit darin, daß die Reichs- und Landesregierung die Vermittlungsfreiheit zu verwirklichen bestrebt sei.

Nächste Sitzung: Donnerstag, den 25. März, mittags 1 Uhr. Tagesordnung: Entlastigung von Mitgliedern der Bezirksausschüsse, Erörterungen der Tagesschäfer und Untersuchungen der Beamten, Übergang der Eisenbahn an das Reich, Gesche.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden, den 25. März 1920.

* Die Entlassungsfreiheit für die aus den Mädchenschulen zu fliehen abgehenden Schülerinnen und Schüler fand heute vormittags 9 Uhr in der Karolinenhalle statt. Zahlreiche Eltern und Angehörige der Scheidenden waren gekommen, um durch ihre Teilnahme die Weise der Stunde zu erhöhen und mitzuverfolgen. Amnestie-Schriftverleihung durch Herrn Oberlehrer Fenzl und dreifachmäßiger Chorgesänge, teils von Herrn Oberlehrer Hornauer, teils von Herrn Lehrer Schönbauer geleitet, lag die Ansprache Herrn Direktors Danthwirth, der einleitend darauf hinwies, daß es wahrscheinlich das letzte Mal sei, daß die Schule Mädchen mit acht Schuljahren entspreche. Vor dem Tore der Schule liegt der weite Weg ins Leben. Wie Lehrer, führte Nedner weiter aus, wollen da eine Mutter errichten, rechts und links starke Wände, umwunden von Hoffnungsgrün und Blumen, die wir Euch mitgeben. Siehe und lins und oben an dem Bogen krähen Euch entgegen weiße Schülber mit ernsten Ausdrücken. Hier steht: „Können ist Macht!“ Mannigfaltig sind die Kenntnisse auf den verschiedenen Gebieten des Unterrichts, die die Schule vermittelt. Im Sinne der Schule ist Wissen immer eine gute Macht, im möglichsten Leben ist es nur, wenn sie auf dem Gewissen beruht. Wisse das Wissen, das die Schule Euch gab, Euch immer eine Segensnacht sein! Dort steht: „Können ist Macht!“ Wissen muß zum Können werden. Wo immer es möglich ist, bemüht sich die Schule, die Wissensstoffe in Fertigkeiten umzuwenden. Das Können muß unserer barniederliegenden Volk wider aufstellen. Oben schwimmt sich an unserer Stelle von Süle zu Süle der blaue Bogen, die Nachbildung des Himmelsgewölbes, auf der in goldenen Lettern leuchtet: „Glauben ist Wacht!“ Wohl gibt es Menschen, die da meinen, wie könnten auf diesen Himmelsbezügen versuchen. Als Erdbewohner, als Menschen leben wir mit zwei Füßen auf festem Boden, so muß auch der Boden auf festen Säulen ruhen: unter Glaube muß auf Wissen und Können gegründet sein, dann ist er eine Macht, eine heilige Kraft. Die beiden Säulen hat die Schule gelegt, den Bogen muß Du selbst gebauen; denn nur der selbst erarbeitete Glaube hilft über die Schwierigkeiten des Lebens. Im Heil ist Wissen und Können zur Einheit geworden, und sein Glaube war der, daß das Gute in der Welt nur durch das Gute, durch einen Glauben, der in Liebe bestätigt, überwunden werden kann. Woge Euch diese Liebe durch das ganze Leben geleiten! — Nach Abschließung der Entlassungszeugnisse durch die Klassleiter erhält die Schule Herrn Fenzl aus 18

Einigung im Industriegebiet.

Die heute mittags eingelaufenen Meldungen besagen:

* **Wiesbaden.** Nach eingehenden Verhandlungen der Arbeitervorsteher und Stadtverwaltung des rheinhessischen Industriegebiets wurde eine Einigung festgestellt, in der ausgeführt wird, daß die Vorsteher aller beteiligten Partien ihre Forderungen zur Entwicklung der durch den Kapp-Putsch entstandenen Lage auf Grund derzeitigen Verhandlungen in Einklang bringen wollen, auf Grund ihrer die Vorstände der deutschen Gewerkschaften, der S. P. D. und der U. S. P. D. vorgestellt in Berlin die Beendigung des Generalstreiks beschlossen haben. Die Corps Usedom, Lichtenstein und Schulz sollen aufgelöst werden. Zur Unterhaltung der sozialistischen Sicherheitsorgane wird eine Einwohnerwehr in Stärke bis zu drei auf laufend Einwohner aus den Kreisen der republikanischen Bevölkerung gehoben. Es erfolgt sofortige Abgabe der Waffen und Munition, sowie der Übergabe der Revolver und elektrische Detonatoren an die Gemeindebehörden. Bei lokaler Einhaltung dieser Verabredung wird ein Einmarsch der Reichswehr in das rheinisch-hessische Industriegebiet nicht erfolgen. Der vorläufige Ausnahmestand soll sofort aufgehoben werden.

Bewaffnete Warden in Vorpommern.

* **Berlin.** Nach dem „Solanzeiger“ treten in Vorpommern und im südlichen Mecklenburg bewaffnete Bandsmen auf. In Anklam und Neuburg haben schwere Nämfe zwischen Spaziergängen und Reichswehrtruppen stattgefunden. Die Wache Greifswald-Wolgast ist in den Händen bewaffneter Arbeitnehmer unter Führung Berliner Kommunisten. Die Telegraphenleitungen zwischen Stralsund und Greifswald, sowie in ganz Vorpommern sind durchschnitten. Die Bahn

Berlin-Görlitz ist wieder fahrbereit, nachdem Verhandlungen mit den Gewerkschaften, die den Bahnhof Görlitz besetzt halten, zu einer Einigung geführt haben.

20 Personen von Soldaten geraubt.

* **Berlin.** Am Montag früh wurden aus Gütern der Manufakturstraße und den angrenzenden Straßenzügen etwa 20 Personen von Soldaten und einigen Zivilbeamten, die mit einem Panzerautomobil und drei Fahrrädern erschienen waren angeblich aus politischen Gründen verhaftet und aufgeführt. Unter den Gefangenen befinden sich u. a. ein Schauspieler, ein Kaufmann, der an Stelle seines nicht angekommenen Vaters, eines Schriftstellers, als Geisel mitgenommen wurde, eine Rentenempfängerin und ein Metallarbeiter mit seinem 17jährigen Sohn. Von den Gefangenen steht jede Spur.

Der Vormarsch der Reichswehr in Thüringen.

* **Kassel.** Die Reichswehrbrigade 11 trifft über die Bahn in Gotha mit: Die Truppen des Generals Hammelburg erreichten die Region halbwegs Eisenach-Gotha. Der Vormarsch ging im allgemeinen ohne Erbitterung vor sich. Patrouillen erledigten aus Musterfeld Feuer. Einige Verluste sind zu beklagen. Neben die Ausdehnung der in Sühl zurückgelassenen Reichswehrtruppe schweben Verhandlungen.

Angreife Leipziger Halle.

* **Dresden.** Nach Mitteilungen aus Halle ist nunmehr auch die Strecke Leipzig-Halle wieder in Betrieb genommen, sodass die Bahn zwischen Leipzig und Magdeburg wieder über Halle verkehren.

General u. Wildboden t.

* **Dresden.** Der frühere sächsische Kriegsminister, General der Infanterie von Wildboden, ist am Mittwoch morgen infolge einer schweren Lungenentzündung im 63. Lebensjahr gestorben.

It. daß aber bis zum Inkrafttreten einer solchen Gesetzesänderung die Bewährung von Aufstandsentschädigungen an Schulstandortmitglieder nicht möglich ist.

* **Die Pensionsberechnung für Lehrer.** Aus den Kreisen der Lehrer wird Klage darüber geführt, daß für sie die Pensionen — im Gegensatz zu den Beamtungen, die für die Staatsbeamten gelten — nur nach dem Gehalt berechnet werden, der am 1. Januar des vorhergehenden Jahres fakturiert war. Das wird von denjenigen Lehrern als besondere Rücksicht empfunden, die gezwungen sind, gegenwärtig in dem Ruhestand zu treten. Sie verlieren dadurch Gehälter angerechnet werden, die im letzten Jahre von zahlreichen Schulgemeinden beschlossen worden sind, und die bei der Reform des Lehrerbildungswesens ihnen voraussichtlich bestätigt werden. Diese Brüte wird gleichzeitig mit der nahe bevorstehenden Bevölkerungsreform gerecht werden. Es steht zu erwarten, daß sie in einer Weise gelöst wird, die jene Ungleichheit und die mit ihr verbundenen Nachteile beseitigt. Es soll auch erwogen werden, in gewissem Umfang den geplanten Vorlehrerführern rückwirkende Kraft zu geben, da aus diesen, die in letzter Zeit in den Ruhestand getreten waren, die gezwungen waren, von der neuen Regelung einen Vorteil.

* **Fahrrad diebstähle.** Gestern nachmittag gegen 4 Uhr sind in dem Vorbau der Riesener Bau aus dem Hofbänke zwei Fahrräder gestohlen worden. Das eine ist ein „Wanderer“-Fahrrad, die Nr. ist unbekannt. Es hat schwarze Rahmenbänder, die Lenkung, Bremsen und Pedale, sowie die Speichen und Pedale sind vernichtet. Die Pedale haben Siliziumlage. Auf der Lenkung und an den Handgriffen befindet sich der Name Ernst Beyer, Leibnitz. Das gekühlte Fahrrad hat einen Wert von 800 Mark. Das zweite ist ein „Breto“-Fahrrad, Modell 52, Nr. ebenfalls unbekannt. Es hat schwarze Rahmenbänder und schwarze Pedale mit roten Streifen. Lenkung, Bremsen, Pedale, Gelenk und Speichen sind vernichtet. Auf der Lenkung steht der Name Albin Bleu, Niels. Wert des Fahrrades: 1000 Mark. Beide Räder haben Gummidreherung und Tropfbolzen. Vor dem Autau wird gewarnt. Sachbündliche Wahrnehmungen wolle man der Polizei am Sonnabend mitteilen.

* **Vertretung der Teuerungsmaßnahmen über den 1. April hin aus.** Bei der letzten Bevollmächtigung von Teuerungsmaßnahmen für Staatsbeamte und Lehrer durch die sächsische Volkskammer und die Abstimmung war man von der Annahme ausgegangen, daß die Bevölkerungsreform bis 1. April d. J. durchgeführt wird. Weder die Teuerungsmaßnahmen bis Ende März d. J. bewilligt wurden. Da nunmehr mit Sicherheit feststeht, daß die Bevölkerungsreform zu dem angenommenen Zeitpunkt nicht wird durchgeführt sein können, wird von der sächsischen Regierung eine Vorlage vorbereitet, nach der die bisherigen Teuerungsmaßnahmen über den 1. April hinaus weiter gezahlt werden und nach dem Erlass der Bevölkerungsordnung auf die mit Wirkung vom 1. April nachzuhaltenden erhöhten Bezüge angerechnet werden sollen.

* **Eisenbahnverkehr.** Personen- und Güterverkehr von Halle nach Richtung Halberstadt, Magdeburg, Berlin und Koitzbus in vollem Umfang wieder aufgenommen. Strecken von Halle nach Richtung Nordhausen, Erfurt und Leipzig noch unterbrochen. Herstellungswerbeiten an den beiden letzteren aufgenommen. Bahn der Strecke Halle-Gießen ungeklärt. Verkehr von Leipzig nach Magdeburg über Bitterfeld eingerichtet. Fahrzettel nach den gestohlenen Strecken und darüber hinaus werden nicht ausgetragen.

* **Verteilung von Kriegsentschädigungen bei den Schulgemeinden.** Das sächsische Ministerium des Kultus und Öffentlichen Unterrichts hat an die Bezirksschulinspektionen und die Bezirksschulämter erneut die Anwendung erlaufen lassen, die Schulgemeinden anzuhalten, bei der Auflösung von Schulhausmännern und bei der Befreiung ähnlicher Schulbestandteile in erster Linie Aktionbeschädigte und sonstige verfolgungsberechtigte Kriegsteilnehmer zu berücksichtigen.

* **Flugblattverteilung durch Schulkinder verboten.** Die Verteilung von Flugblättern politischen und insbesondere kampfpolitischer Inhalts durch Schulkinder wird in einer Verordnung des Ministeriums des Kultus und Öffentlichen Unterrichts als unzulässig erklärt. Dasselbe gilt auch für die Flugblätter, die sich mit der Frage des Migrations-Unterrichts in den Schulen befassen.

* **Die Bubenbörster Kohlenwerke.** Das Oberlandesgericht hat in dem bekannten Streit um die Bubenbörster Kohlenwerke, die der Staat wegen angeblicher Sabotage des Unternehmers in Zwangsverwaltung genommen hatte, jetzt das Urteil gefällt. Es hat die Zwangsverwaltung für gescheitert erklärt und den Zwangsverwalter, Bergrat Köhler, zur Rückzahlung des Grundstücks verurteilt. Vor dem Landesgericht Dresden schreibt nun noch ein besonderer Prozeß der Bubenbörster Kohlenwerke gegen den sächsischen Staat wegen Schadensverrates.

* **Verleihung von Dienstbezeichnungen.** Aus Dresden wird gemeldet: In verschiedenen Zeitungen des Landes stand sich in letzter Zeit die Nachricht, daß an Lehrer höherer Lehranstalten die Titel „Student“, „Professor“ oder „Oberlehrer“ als „Auszeichnungen“ verliehen werden sollen. Das Kultusministerium testet mit, daß diese Auszeichnung unrechtfertig ist. Es handelt sich hierbei nicht um Auszeichnungen, sondern nur um die Verleihung von Dienstbezeichnungen, die sich mit einem bestimmten Diensthalter erreichbar werden.

* **Wöderau.** Der Männergesangverein „Hibello“-Röderau veranstaltet am Samstagabend eine öffentliche Aufführung zum Dekan des Denkmalfonds. Die Vortragsfolie zeigt im 1. Teil Wöderau, im 2. Teil Wöderau „Auf dem Feld der Ehre“ an. Im 3. Teil wird das lebenswerte Stück „Kinder von heute“ geboten. Ein recht zahlreicher Besuch, besonders auch der Eltern mit ihren Kontrahenden, sei einer berartigen Veranstaltung nur zu wünschen.

* **Großenhain.** In der Nacht zum 17. März wurde beim Wüstebauer in Großenhain ein zweiter Bentziner schweres Massenschwein und in der gleichen Nacht der Wirtschaftsbetrieb vertrieben. Wilhelm in Strauß, ein Büchsenschwein vom annähernd gleichem Gewicht geschossen. Bis auf zwei

handenen Blutspuren festgestellt werden konnen. Und beide Tiere am Totorte abgetischt und dann fortgeschleppt worden. Vorgestern konnten drei Schweineköpfe hier festgestellt werden. In der Nacht zum Dienstag war aus der Sachsenischen Wirtschaft in Dörr ein zwei Rentner Täuscher Schnecken gefangen und abgestochen worden. Gelegentlich einer Hausdurchsuchung in einer anderen Sache wurde bei einem der Beteiligten auch Schweinesleisch gefunden, das von dem gefangenen Tiere herstammte. Es sind drei dicke Einwohner, die den Diebstahl ausgeschlossen haben.

Sachsenberg. Mit der Weiberabnahme des Silberberghausen beschäftigte sich die Gemeindeverwaltung in Grünau. Nachdem der Vorstehende eine Antwortabreise des Bergamtes Freiberg bekannt gemacht hatte, trug er eine Einladung an die Regierung um Weiberabnahme des Silberberghausen vor, mit der Bitte, diese genehmigen zu wollen. Es entpansch sich hierzu eine lebhafte Ausdrucksweise, in der der sozialdemokratische Gemeindesekretär Haupt berichtete, dass er sowie seine Parteifreunde die Einsicht nicht aufnehmen könnten, da er die angeführten Gründe, n. a. Beschaffung von Arbeitsleidigkeit für die Erwerbslosen, nicht anerkennen könne, doch man vielmehr andere Arbeitsleidigkeiten schaffen sollte, als die Erwerbslosen in die Bergbausiedlung zu stellen. Die Vertreterin des Silberberghausen sei sehr zweifelhaft, ob die Kosten in seinem Verhältnis zu dem Gewinn an Silber sieben dürften. Schließlich wurde ein Antrag Haupt gegen die Stimmen des Gemeindevorstandes, sowie der bürgerlichen Gemeinderäte angenommen, die Angelegenheit auf sich berufen zu lassen.

Gosseburg. Eine ardhore Maaschi Dresden Einwohner gehörte, am Bismarckdenkmal auf dem Gossebauer Hochland gelegene Villen sind in der vergangenen Woche, vermutlich während der Streitzeit, zerbrochen und verschiedentlich fast ganz ausgerissen worden. Erdeute wurden Wohnungs- und Wirtschaftsgesellschaften überhaupt alles beweisliche Inventar, das sich abtransportieren ließ. Die Spieldamen, die ausschließlich mit Wagen ihre Beute in Sicherheit gebracht haben, konnten bisher noch nicht ermittelt werden.

Dresden. Für die Kriegsleiterquartiere sind durch ein Ortsgefecht folgende Bestimmungen erlassen worden: Inhaber von Wohnungen, einschließlich Dienstwohnungen, sind verpflichtet, auf Anweisung des Rates Wohnungslöste bei sich einzuarbeiten. Räume, die zur Ausübung des Berufes gebraucht werden, werden außer Betracht gelassen. Solange für einen Haushalt nicht mehr Räume zur Verfügung stehen als bei einer Kopfzahl von 1 Person 3 Räume, von 2 Personen 4 Räume, von 3 und 4 Personen 5 Räume, von 5-7 Personen 6 Räume und für jede weitere Person ein Raum mehr, fällt die Verpflichtung zur Kriegsleiterquartierung fort.

Karl-Marx-Stadt. Der Kommunist May Höls auf dessen Feststellung die Staatsanwaltschaft Blauen 6000 Mark Belohnung ausgesetzt hat und der in der Nacht zum Sonntag 14 Straftäglinge des Zollshausener Schwurgerichts aus dem Landgericht Blauen bestreite, erschien vorigen Abend mit seiner bewaffneten Bande vor etwa 200 Männern in drei Pkw-Fahrzeugen und zwei Zugwagen in Marienheide. Dort hatte sich eine Bürgermeiste gesetzt, die einzige und allein den Zweck der Wahlkampf angekündigt und des Terrorismus ausdrücklicher Elemente hat. Die Kraftwagen fuhren mit zuckendem Feuer, offenbar von Blaupatrone herkömmend, in die Stadt ein. Die Mannschaften besetzten alle Straßen und ließen niemanden aus den Häusern heraus. Höls selbst als Führer begab sich mit mehreren Leuten vor das Rathaus und verlangte vom Bürgermeister 100.000 Mark, die er auch erhielt. Bei der Schießerei wurde der Sohn

meister Koch erschossen. Gegen 8 Uhr verließen die Männer mit den Kraftwagen wieder Marienheide.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Neben die Rohbaulage wird von unterschiedlicher Stelle mitgeteilt: In Westfalen wird voll gearbeitet. Es werden täglich ungefähr 18.000 Eisenbahnwaggons (soviel wie zu der Zeit, als die Aufnahme der Wehrarbeit begann) gekeletzt. Im Oberelsass wird voll gearbeitet, doch gesättigt die Verkehrsleitung nicht, die geforderte Menge aus dem Berggebiet herauszubringen, da besonders der Umstädtebahnhof Freiburg-Brodenbach kurz verkeilt ist. — Im rheinischen Braunkohlenrevier, das im defekten Gebiet liegt, hat die Arbeit während der kritischen Tage nie gelöst. Dagegen wird im mitteldeutschen Koblenzrevier, im Saaleischen Revier, im Mitteldeutschen Revier und im Hessen-Waldecker Revier fast garnicht gearbeitet. Ebenso wird in Sachsen zu einem großen Teile noch gestreikt. Im Altenburger Revier wird zwar gearbeitet, doch werden die geforderten Kohlen zum großen Teil für die Bedürfnisse des Altenburger Landes verwendet. Im Niedersächsischen Revier, besonders in Sentrup, Uelzen und Umgebung, ist heute, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Arbeit wieder aufgenommen. Doch dürfte die Kohlenverförderung solange zu schwanken übrig lassen, bis nicht die durch den Eisenbahnerstreik hervorgerufenen Verstopfung der Bahnhöfe beseitigt und damit die Verkehrssicherheit wiederhergestellt ist.

Die Tagung der Nationalversammlung verschoben. Die für heute anberaumte Sitzung der Nationalversammlung ist auf unbestimmt Zeit verschoben worden. Den Präsidenten Schröder wurde die Ermächtigung erteilt, nach Ablösung der Tage eine Sitzung anzutreten.

Die Überführung der Staatsbahnlinien. Die Vorlage betreffend die Überführung der Staatsbahnlinien auf das Reich zum 1. April d. J. ist vom Reichsrat angenommen worden.

Das Friedgerichtliche Urteil gegen Oberleutnant Marisch ist von der Regierung bestätigt worden. Das Urteil, das Marisch wegen des Besuchs zur Erziehung der 29 Matrosen freigesprochen und ihn nur wegen unbedeutender Unterwerfung zu einem Monat Gefängnisshaft verurteilte, ist damit rechtskräftig geworden.

Kriegsgefangenenheimkehr aus Ostasien. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zwangsgefangene teilt mit: Der Gehirntransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Ostasien ist gesichert. Drei japanische Dampfer seit geschlossen, davon der erste "Scotland Maru" am 10. März abgeflossen und ihn nur wegen unbedeutender Unterwerfung zu einem Monat Gefängnisshaft verurteilte, ist damit rechtskräftig geworden.

Der Geschäftsführer der Reichsfließmilchverarbeitung, Nathan, ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden, da die Untersuchung ergeben hat, dass Nathan keinerlei persönliche Vorteile erfreut hat. Das Verfahren wird jedoch seinen Fortgang nehmen, da der Untersuchungsrichter nach wie vor den Standpunkt vertritt, dass auch Kriegsgefangenschaften an die allgemeinen gesetzlichen Bekleidungen über die Preisschemmung von Lebensmitteln gebunden seien.

Der internationale Arbeitsbüro. "Telegraaf" meldet aus London, dass der deutsche Regierungsdagabordne im internationalen Arbeitsbüro, Dr. Lehmann, der Sitzung des Büros teilgewohnt habe.

Spanien.

Der Eisenbahnerstreik hat in ganz Spanien begonnen. Der Ministerrat beschloss Maßnahmen an seiner Bekämpfung. In Madrid wurde der Generalstreik erklärt.

Württemberg.

Sonderfrieden mit Deutschland. Dem Regierungsratshaus ging ein Gesuch ein, der zu einem Sonderbrief erscheint. Der Entwurf sieht die Schaffung eines Handelsstraßen vor, der so rasch als möglich dem Königreich einen finanziellen Entwurf für die Nutzung von Krediten an Europa unterbreiten soll. Diese Kredite sollen solange laufen, bis der Wechseltarif den Stand der Kriegszeit erreicht hat.

Germischtes.

In das Mausoleum in Abda-Waldenburg, wo der letzte regierende Fürst von Mecklenburg XXXI. und die Fürstin Ida begraben liegen, haben unbekannte Diebe einen Einbruch verübt. Da sie keine wertvollen Gegenstände vorhanden, mutten sie ohne Beute wieder abzulaufen. Die Särge der Fürstlichkeiten wurden nicht beschädigt.

Ein Märchen von heute. Zu einer Nachener Bank kam dieser Tage eine ärmlich gekleidete Frau und zeigte ein zerfetztes Taylor vor. Ihr Sohn hatte es ihr einmal aus Amerika als Weihnachtsgeschenk gesandt; sie wisse nicht, was es wert sei; doch wollte sie einmal fragen, ob sie etwas dafür bekommen könne. Der Beamte sagte ihr, es sei ein Tausendollarstück, der 100.000 Mark wert sei. Bitterlich vor Freude und Schaden läuft sie das Mutterhaus des Geldes ein und fragt ganz verwundert, was es für die Auskunft schuldig sei.

Sport.

Fußball. Riesener Sportverein I gegen Sportverein Tauron I, Chemnitz. Das Zusammentreffen beider Gegner vorrichtet ein interessantes Spiel. Tauron schlägt den künftigen Chemnitzer Meister T. B. B. 2:1, verfügt über eine sehr spielfähige Mannschaft, aus der besonders der halbfeste Stürmer Külling hervortritt, der schon mehrmals repräsentativ für Chemnitz gespielt hat.

Eingesandt.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernehmen wir nur die preisgünstliche, nicht die ideale Verantwortung.)

In Niedersachsen müssen nun auch die kleinsten Menschen Kinder an leiden anfangen. Innerhalb 8 Tagen ist den kleinen Wesen dreimal die Milch um die Hälfte gefüttert worden! Wie können die Kleinen groß und kräftig werden, frisch und gesund bleiben, wenn ihnen die allernötigste Nahrung entzogen wird? Ein Kind von einem halben Jahr und noch jünger kann nicht dauernd gefüttert werden, sondern muss viel trinken, wenn es förmlich keine Geschwader haben soll und darum ist schon 1 Liter Milch täglich wenig genug. Wenn das Getränk überhaupt einen vollen Tag reichen soll, muss man schon noch trinken und nicht zu wenig Wasser zugeben. Wasser in die Milch — die so schon dann genug ist. Soll vielleicht der Säugling auch schon Kartoffeln essen? Wer bestimmt die Rücksicht der Milch? Was sagen die Säuglingschwester und das Lebensmittelamt hierzu? Spricht man mal mit einem Landwirt darüber, so bekommt man auf Antwort: "Wir müssen genau soviel Milch ablehnen wie sonst." Eine Ausklärung von Seiten der maßgebenden Stellen wäre hier dringend erwünscht. Eine Mutter.

Bienen-Milch.

Mittwoch, den 21. März, nahm 2 Uhr kommen in Nr. 24 zu Niedersachsen.

Bienen-Milcher.
es. auch Bienenmilch
vertriebend zur Verhinderung.
C. Rau.

Achtung!

Brennholz-Auktions-
billig abzugeben.
Rur für kurze Zeit.
Truppen-Ubung-
Platz Zeithain.
Eingang Bezirkswachtum.

Clydes
Spülkannen
Mutterspritzen
Mutterspiegel, Leib-
binden, Bruchbinden
pa. Gummischlauch
Tricot-Schlauchbinden
Monatsbinden
Benders Idealbinden
usw. empfiehlt

Max Werner
Hauptstr. 65.

Zu verkaufen:
ein Paar neue Herrenschürze,
Größe 48, billig.
2 Paar brauchbare Matratzen-
federn u. Gitterstäbe, als:
ein Gitterbett, ein Bett-
rand und Steife.
zu erst. im Tageblatt Nieds.

Ein kl. Kochherd
zu kaufen gefunden.
Offeren unter X X 4788
an das Tageblatt Nieds.

Reisekoffer
sowie ein Nachschreibbuch für
Reisemate, Größe 48, billig.
2 Paar brauchbare Matratzen-
federn u. Gitterstäbe, als:
ein Gitterbett, ein Bett-
rand und Steife.
zu erst. im Tageblatt Nieds.

Hygienische
Frauen-Artikel
Spülkannen, Spülkannen, Unter-
lagen, Herstellbinden, Leib-
binden, Monatsbinden usw. Ver-
kaufen Gummiwaren:
Kaufage erbeten. Damen-
binden, durch meine Firma
W. Henning, Dresden, am
See 37, nach Hauptbahnhof.

Gebrauchtes Sofa
zu verkaufen. Moritz VD.
Eiserne Etagen-Ofen
zu verkaufen. Nieds.

Unabhängige Frau

2 Ziekkchen und Ziegenmilch

bat abzusehen
Schön, Robeln 10g.

Großer lecksteriger Kaninchentastell

überl. 8 erfr. im Tabl. Nieds.

1 Jahre alter Dänger,

150 Stück Entenice,

1 Paar lange Stiefel, 100M.

abzugeben.

Herb. Hauptstr. 18.

Ein leicht. Einjänners-

od. Hinterländer-Wagen

zu kaufen gefunden.

Paul Schäfer,

Gobels, Post Niederau.

Spurzilegewagen m. Plane,

Kinderkübelchen, ein Paar

Schülernäpfchen u. 1 Paar

Kinderhunde 1. Jahr & verl.

zu erst. im Tageblatt Nieds.

Ostermädchen oder -Junge

in gute Stellung gesucht.

zu erst. im Tageblatt Nieds.

Vediger

Pferdeauspanner

der Lust und Liebe zu Pfer-
den hat, wie für 1. April

gesucht.

Rittergut Gestwitz

b. Strehla.

Fräulein

Schulfnaben

als Aufwartung sucht

Franz Heimke, Hauptstr. 98.

zu kaufen gefunden.

Junger Mann

22 Jahre, m. höherer Schul-
bildung und vielen geistigen

und praktischen Kenntnissen,

sucht Unterrichtsstellung

in Industrie od. Handwerk.

Werte Off. um. B X 4798

an das Tageblatt Nieds.

Aufwartung ges.

zu kaufen gefunden.

Heimke, Hauptstr. 98.

zu kaufen gefunden.

Gotha, am Anger Nr. 6.

Unterricht in Buchführung

zu Weiterbildung sucht

junger Kaufmann, wenn mög-
lich in den Abendstunden.

Werte Off. um. B X 4798

an das Tageblatt Nieds.

oder Partikulär

zu kaufen gefunden.

Off. m. Preis um. Q X 4791

an das Tageblatt Nieds.

oder Partikulär

zu kaufen gefunden.

Off. m. Preis um. Q X 4791

an das Tageblatt Nieds.

oder Partikulär

zu kaufen gefunden.

Off. m. Preis um. Q X 4791

an das Tageblatt Nieds.

oder Partikulär

zu kaufen gefunden.

Off. m. Preis um. Q X 4791

an das Tageblatt Nieds.

oder Partikulär

zu kaufen gefunden.

Off. m. Preis um. Q X 4791

an das Tageblatt Nieds.

oder Partikulär

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Vereinsnachrichten

Eintracht. Sonnabend Versammlung im Gambrinus. Riesaer Sport-Verein, e. V. Freitag 8 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant Feldschlößchen. Verein für Gesundheitspflege, e. V. Dienstag, 20. März, Familienabend im Hotel Bettiner Hof. Beginn pünktlich 8 Uhr. Jugend-Verein Gröba. Sonnabend, 27. 3. 20, abends 1/2. findet im Vereinsl. zur gr. Aus d. wicht. Versammlung, betr. 1. Osterfeiertag statt. D. Eröff. all. Mittal. ist erw.

Creditverein zu Riesa

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Generalversammlung

unserer Genossenschaft findet

Freitag, den 26. März 1920, nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale der Schanzwirtschaft zur „Elbterasse“ zu Riesa statt.

Hierzu werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die genüg. § 53 des Genossenschaftsvertrags erfolgte Revision.
2. Vortrag des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und Bilanz auf das Geschäftsjahr 1919, sowie Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Belehrung über die Nichtabrechnung der Rechnung, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rein- gewinnes.
4. Neuwahl
 - a) der Vorstandsmitglieder (Direktor und Kassierer sowie deren Stellvertreter),
 - b) zum Aufsichtsrat, aus welchem ausscheiden die Herren Nehler, Höhneborn und Streble.

Die Herren zu a) und b) sind wieder wählbar.

- 5. Befreiung vonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 18 Abs. 5a der Satzung).

Der gedruckte Geschäftsbericht kann an unserer Kassenstelle in Empfang genommen werden.

Riesa, den 12. März 1920.

Creditverein zu Riesa

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Vorstand:

Dr. Wende, Direktor. A. Albrecht, Kassierer.

Gasthof Mehltheuer.

Sonntag, den 28. März 1920

Johnders humoristische Sänger u. Komiker.

Nachmitt. Kindervorstellung. Anfang 4 Uhr. Preis 50 Pf. Abendvorstellung 7 Uhr.

Vorverkauf 1.75 M. Abendfass. 2.- M.

Kommen. Sehen. Lachen.

Nach dem Konzert Ball.

Ihre am 25. März 1920 in der Trinitatiskirche zu Riesa vollzogene Vermählung beeindrucken sich hierdurch anzugeben
Riesa, Bismarckstraße 11d
Jaroslav Grubis und Frau Margaretha geb. Korb.

Begründet vom Grabe unseres teuren
Enkelsohnen

Friedrich Sanerbier

Segen wir allen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort, Schrift und schönen Blumenstrauß unsern herzlichen Dank.

Besonderer Dank Herrn Lehrer Lauske für seine Bemühungen, den Herren Vorgesetzten und Arbeitskollegen für die Kränzchen und ebendieses Geleit zur Hochzeit, ferner für die trostreichen Worte und für den erhebenden Gesang am Grabe. Dies alles hat unsern wunden Herzen wohlgutet. — Dir aber, lieber Fritz, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Dein viel zu frühes Grab nach.

Vacha, am Begräbnistage 1920.

Die tiefrauernde Familie Sanerbier.

Mittwoch früh 7 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe, gute Tochter

Elsa Laurich

im blühenden Alter von 22 Jahren.

Im tiefen Schmerze

Auguste Laurich und Angehörige.

Rüdersdorf, den 24. 3. 20.

Beerdigung Sonnabend 8 Uhr vom Trauer-

haus aus.

Heute zu/ in letztemmal: Bruno Kastner.

Freitag, den 26. März bis Montag, den 29. März:

Das große dramatische Filmwerk Menschen

Sonntag 2-4 Uhr Jugend- und Familienvorstellung.

Um achtlosen Bully wird die Bellherin Anna Bach.

Warnung vor Ankauf

von Munitionsteilen aller Art

bestehend aus Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei und Aluminium aus dem Bereich des Schießplatzes Seitzhain. Da ich allein die Berechtigung zur Ausbeutung dieses Platzes habe, warne ich hiermit jeden, mit derartigen Geschossteilen Handel zu treiben. Ich seiche eine Belohnung von 3000 M. jedem zu, der mir Käufer oder Verkäufer so nachweist, daß ich selbst gerichtlich beklagen lassen kann. Wäre gleichzeitig noch darauf aufmerksam, daß Spreng- und Munitionsteile aus Blei, Zink und Aluminium geschmolzen in Verkauf gebracht werden; auch dieses Material ist restlos an mich gegen Rente abzuliefern.

X. Cieslak, Robproduktion-Großhandlung

Neuweida.

Landwirte

verkauf Eure Wolle nicht vorzeitig!

Am 5./6. Mai ist die
Wollversteigerung in Berlin.

Anfragen und Anmeldungen an die Deutsche Wollgesellschaft Berlin
Markgrafenstr. 77.

8ung! 8ung!

für
Kupfer, Messing, Blei, Zink
Quecksilber, Stanniol
Grammophonplattenbruch
Alte wollene Strumpfumpen
und Frauenhaar

zahlt, wie in weiten Kreisen bekannt,
hohen Tagespreis

Nichter, Gröba, Hauptstr. 32.

Saure Gurken Senf-Gurken Sauerkraut

H. Gruhle, Bismarckstr. 35a. Telefon 261.

Willy Schröter

Marie Schröter

geb. Klesslich

— Vermählte —

Riesa, Restaurant Gambrinus.

Mäßiglich und unverarbeitet verschied am Dienstag abend gegen 10 Uhr, infolge Herzschlag, mein lieber Mann, unser herzensguter, treuer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Fischermaster

Karl Gärtner.

In unsagbarem Schmerze
Alwine Gärtner nebst Kindern,
Mutter und Geschwistern.

Görlitz, Borna, Riesa, Freiberg und Wehlenborn.
Die Beerdigung findet Palmsontag nachmittag 3 Uhr statt.

Ein Zeitbild in 6 Abteilungen

Metropol-Lichtspiele

Döppner Str. 2, Galion Stadt Freiberg.

Freitag, den 26., bis Montag, den 29. M.

„Vordernde Glüten“ in 4 Akten.

In der Hauptrolle Sando Igolito.

„Er hatte Schwein“

Wochspiel in 3 Akten.

Sonntag von 2 Uhr an:

Kinder- u. Familienvorstellung.

13 Mille Zigarren ja Qualität

unsortiert, pro Mille 750 Mark, verkauft
Eller & Co., Riesa, Bettinerstr. 21.

Zitronen

find wieder frisch eingetroffen
bei

H. Gruhle,
Bismarckstr. 35a, Telefon 261.

Rohlfleinchen

empfiehlt
Paul Pfeifer,
Bettinerstr. 29.

Runkelrüben

verkauft **Poppin Str. 17.**

Rottkleezaat

zu kaufen gesucht.

Hanisch, Mergendorf.

Buchsbaum
kauft Paul Gebhaar,
Gröba, Reichste. 4.

Entenbruteier

verkauft Parkstraße 18.

Enteneier

hat abzugeben
Weida, Schillerstraße 15.

Lauder

auch Schokowelle, zu Tagespreisen gibt es
Emil Künger,
Bismarckstr. 11a, Telefon 581.

Holländische

Süßrahm-Margarine

trifft morgen früh ein und empfiehlt zentnerweise

H. Gruhle,

Bismarckstr. 35a, Telefon 261.

Syphon-Biersversand

Das gute Riebedbier
hell und dunkel

echt Bährischbier

empfiehlt
Biebeck & Co. Fernspr. 23.

Gasthof Habnefeld.

Sonnabend, den 27. M.

Ballmusik.

Dazu lädt ergebenst ein
G. Hornemann.

Kreisvolks-Sanitätskolonne

Morgen Freitag abend 8 Uhr
Übungssabend.

Um vollzähliges Erreichnen bitte der Kolonnenführer.

Kirchenchor.

Freitag - 5 Uhr

Die heutige Nr. umfaßt
4 Seiten.